

Das IHKM in Aktion

Dass die Verwaltung der Landeshauptstadt München im IHKM nicht nur plant und berät, sondern konkret vor Ort effektiven Klimaschutz realisiert, zeigen die folgenden Beispiele.

Auf Holz gebaut

Die Maßnahme „Förderung der Holzbauweise“ hat mit intensiver Netzwerkbildung, öffentlichen Veranstaltungen (siehe Foto), Fachexkursionen und der



Aufnahme des CO₂-Bonus in das Münchner Förderprogramm Energieeinsparung die Voraussetzungen für eine größere Verbreitung der Holzbauweise geschaffen. Diese Anstrengungen tragen bereits Früchte: In der Münchner Baierbrunner Straße wird eine ganze Schule in Holzbauweise errichtet, weitere Projekte sind bei der ökologischen Mustersiedlung Prinz-Eugen-Kaserne und Freiham in Planung.

München: effizient hell

Jedes Jahr tauscht die Landeshauptstadt München 2.000 Straßenleuchten aus, um den Klimaschutz in der Stadt voranzubringen. In der Maßnahme „Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung“ werden energetisch ineffiziente Leuchten mit Natriumdampf-Hochdrucklampen oder Leuchtstofflampen durch Leuchten mit effizienteren Vorschaltgeräten und besserer Licht- und Lampentechnik ersetzt. Rund 50 Prozent der benötigten Energie lässt sich dadurch einsparen – und entsprechend viel CO₂-Emissionen.

Lernen im Passivhaus

Der Neubau des Gymnasiums Trudering (s. Foto), 2013 fertig gestellt, wurde in zertifizierter Passivhausbauweise errichtet und ist bundesweit eines der größten Projekte seiner Art. Eine erhöhte Dämmstärke, hocheffiziente Wärmerückgewinnung und der Einbau von



3-fach verglasten Fenstern sorgen für geringen Energieverbrauch. Auch sonst ist zukunftsfähig gebaut worden: Strom von der eigenen Photovoltaikanlage, Heizenergie aus erneuerbaren Energien sowie eine hocheffiziente Beleuchtung in den Klassenzimmern, die über Präsenzmelder tageslichtabhängig geregelt ist, runden das nachhaltige Erscheinungsbild des neuen Schulgebäudes ab.

Unternehmen geht ein Licht auf

Als Ergänzung des etablierten Unternehmensprogramms ÖKOPROFIT startet die Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer München und Oberbayern eine Informationsinitiative zur Steigerung der Energieeffizienz. Bei der Initiative „Licht an! Kosten runter!“ beispielsweise erfahren Unternehmen mit Hilfe eines webbasierten Selbstbewertungstools, wie sich konkrete Maßnahmen im Bereich Beleuchtung auswirken. Dazu liefert die Initiative Informationen zur Umsetzung, zum Controlling und zu Fördermöglichkeiten im Bereich Beleuchtung.

Noch Fragen?

Weitere Informationen zum IHKM auf www.muenchen.de/ihkm:

- > Der aktuelle Klimaschutzbericht der Landeshauptstadt München.
- > Der interaktive Klimaschutzstadtplan. Die Karte bietet einen schnellen und informativen Überblick, wo in München konkrete Klimaschutzprojekte stattfinden oder bereits umgesetzt wurden.

Allgemeine Informationen zum Klimaschutz in München auf www.muenchen.de/klimaschutz.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Herausgeberin:

Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt
Bayerstr. 28a, 80335 München
Fotos: Spalte 1, Reinhard Bodisch;
Spalte 2, Seeberger.Buss Photographie

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist
Stand: Februar 2014



Landeshauptstadt
München

Klimaschutz in München:
Das Integrierte
Handlungsprogramm
Klimaschutz in München
(IHKM)

Liebe Leserinnen und Leser,



Die Landeshauptstadt München hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, ihre CO₂-Emissionen bis spätestens 2030 um 50 Prozent gegenüber dem Basisjahr 1990 zu reduzieren. Bereits seit 1999 betreibt die Stadt München mit zahlreichen Programmen und Initiativen aktiven Klimaschutz. Vier Bausteine bilden hierbei die Struktur:

- > Die Leitlinie Ökologie, Klimawandel und Klimaschutz der PERSPEKTIVE MÜNCHEN. Sie gibt die strategische Richtung vor.
- > Innerhalb des Integrierten Handlungsprogramms Klimaschutz in München (IHKM) werden die zahlreichen Aktivitäten der Stadtverwaltung im Bereich des Klimaschutzes gebündelt und ausgebaut.
- > Das Bündnis München für Klimaschutz ist eine Plattform für Verantwortliche aus Politik und Verwaltung, aus der Wirtschaft und Wissenschaft sowie aus Institutionen und Verbänden.
- > Die Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation auf regionaler, nationaler und internationaler, insbesondere europäischer Ebene.

Die bisherige Arbeit trägt Früchte: Gegenüber 1990 sind die CO₂-Emissionen bis 2012 bereits um über drei Tonnen auf deutlich unter acht Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr gesunken. Dennoch müssen wir weiter mit vollem Einsatz weiterarbeiten. Mit diesem Flyer wollen wir Ihnen zeigen, was die Verwaltung unternimmt, um die städtischen Klimaschutzziele zu erreichen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihr

Joachim Lorenz
Referent für Gesundheit und Umwelt

Was ist das IHKM?

Beginn: 2008 beschloss der Stadtrat das Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München. Das erste Klimaschutzprogramm wurde 2010 verabschiedet.

Vorbildcharakter für die Stadt: Das IHKM initiiert vornehmlich Maßnahmen, die im Einflussbereich der Stadtverwaltung liegen.

Bündelung der Kräfte: Das IHKM ist referatsübergreifend organisiert. So können Synergien genutzt werden. Neue Maßnahmen und Initiativen werden interdisziplinär entwickelt.

Aktualität und Dynamik: Im Herbst 2014 soll das dritte Klimaschutzprogramm vom Stadtrat verabschiedet werden. Durch die regelmäßige Fortschreibung kann auf neue Entwicklungen reagiert werden.

Thematische Vielfalt: Maßnahmen im IHKM reichen von der umweltgerechten Verkehrsplanung über Beleuchtungskonzepte bis hin zum Wohnungsbau und zur individuellen Verhaltensänderung.

Klimaschutzmanagerinnen und -manager

Insgesamt elf Klimaschutzmanagerinnen und -manager treiben seit 2013 den Klimaschutz in München voran.

Unter Förderung des Bundesumweltministeriums im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative werden die Klimaschutzaktivitäten innerhalb der städtischen Strukturen durch die Klimaschutzmanagerinnen und -manager noch gezielter koordiniert und gesteuert. Zudem entwickeln sie innovative Klimaschutzmaßnahmen.

Darüber hinaus netzwerken die Klimaschutzmanagerinnen und -manager mit Vereinen, Verbänden, Institutionen und Unternehmen. Die internen Aufgabebereiche der Klimaschutzmanagerinnen und -manager reichen von der nachhaltigen Beschaffung und der Stadtentwicklung, über Aufgaben im Bereich Mobilität und Gebäudebau bis hin zur Einbeziehung von Schulen, Unternehmen und der gesamten Stadtbevölkerung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Zahlen und Fakten

- 84.800.000** Euro Gesamtinvestitionen innerhalb des IHKM seit 2010
- 591.000** Tonnen CO₂ werden allein durch die Maßnahmen des Klimaschutzprogramms 2013 pro Jahr eingespart¹. Das ist fast das Doppelte dessen, was die Bäume im Nationalpark Bayerischer Wald jährlich an CO₂ absorbieren.
- 81** Maßnahmen werden bislang im IHKM umgesetzt
- 12** Referate – also alle Referate der Landeshauptstadt München – sind am IHKM beteiligt
- 11** Klimaschutzmanagerinnen und -manager treiben den Klimaschutzprozess in München voran
- 8** Handlungsfelder umfasst das IHKM
- 1** Ein Ziel: Klimaschutz in München!



¹) Berechnete jährliche Einsparung nach vollständiger Umsetzung der Maßnahmen